

Die Wasserwirtschaft vor 100 Jahren = L'aménagement des eaux il y a 100 ans

Autor(en): **Stettler, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **114 (2022)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wasserwirtschaft vor 100 Jahren



Andreas Stettler
Geschäftsführer SWV,
Directeur ASAE

Die angespannte Situation in Europa, bei welcher geopolitische und energiepolitische Zusammenhänge stark verflochten sind, wirkt sich in vielerlei Hinsicht auch negativ auf die Schweiz aus. Dahingehend kann positiv bewertet werden, dass die Thematik der Versorgungssicherheit, ohne Eintreten eines Blackouts, immer mehr in den Fokus rückt. Nebst der Debatte zum Mantelerlass und gestarteter Vernehmlassung zur Verfahrensbeschleunigung soll bereits im nächsten Winter mittels einer vorgezogenen Revision der Energieverordnung die Speicherreserve aus Wasserkraftwerken eingeführt werden. Es wird zunehmend anerkannt, dass die Versorgungssicherheit für unser Land ein zentrales Gut ist, wie es *Bundesrätin Sommaruga* an einer Medienkonferenz schilderte. Trotz dieser spannenden und gleichzeitig für unsere Aktivitäten herausfordernden Situation gestatten wir uns in dieser Ausgabe, mit zwei Artikeln einen Blick auf die Zeit vor 100 Jahren zurückzuwerfen.

Die Geodäsie nahm ihren Ursprung bei der Vermessung von Talsperren, welche in jener Zeit an Höhe stark zunahm. An der Talsperre Montsalvens wurde sie erstmalig angewandt. Noch heute ist sie, selbstverständlich in weiterentwickelter Form, für die Überwachung der Talsperren eine wichtige Grundlage.

Mit der Digitalisierung unserer Fachzeitschrift, welche im Jahr 1908 zum ersten Mal unter dem Titel «Schweizer Wasserwirtschaft» erschienen ist, übernehmen wir einen Artikel aus dem Jahr 1922. Auch im Bereich des Wasserbaus können wir eine starke Weiterentwicklung feststellen, finden wir im damaligen Artikel doch Begriffe wie «das Geradeziehen von Gewässern» oder «das vollständige Abpflastern von Sohle und Böschungen». Als Beispiele der Weiterentwicklung finden Sie in dieser Ausgabe interessante, aktuelle Beiträge zur Ökologisierung des Wasserbaus.

Welche aktuellen Entwicklungen werden wohl in 100 Jahren über das Jahr 2022 geschildert?

L'aménagement des eaux il y a 100 ans

La situation tendue en Europe, où les contextes géopolitiques et énergétiques sont fortement imbriqués, a aussi à bien des égards des répercussions négatives sur la Suisse. Le fait que le thème de la sécurité de l'approvisionnement, sans apparition d'un black-out, soit de plus en plus mis en avant peut être considéré comme positif. Outre le débat sur le décret et le début des consultations pour accélérer la procédure, la réserve de stockage des centrales hydroélectriques doit être introduite dès l'hiver prochain par le biais d'une révision anticipée de l'ordonnance sur l'énergie. Il est de plus en plus reconnu que la sécurité d'approvisionnement est un bien essentiel pour notre pays, comme l'a décrit la *conseillère fédérale Sommaruga* lors d'une conférence de presse. Malgré cette situation à la fois passionnante et exigeante pour nos activités, nous prenons la liberté dans ce numéro de jeter un coup d'œil rétrospectif 100 ans en arrière à travers deux articles.

La géodésie a ses origines dans la mesure des barrages, dont la hauteur augmentait fortement à l'époque. C'est au barrage de Montsalvens qu'elle a

été appliquée pour la première fois. Aujourd'hui encore, elle constitue une base importante pour la surveillance des barrages, bien entendu sous une forme plus élaborée.

Avec la numérisation et la publication de notre revue spécialisée Eau énergie air, parue pour la première fois en 1908 sous le titre «Schweizer Wasserwirtschaft», nous reprenons un article datant de 1922. Nous pouvons également constater une forte évolution dans le domaine de l'aménagement hydraulique, puisque nous trouvons encore dans l'article de l'époque des termes tels que «le redressement en ligne droite des cours d'eau» ou «le pavage complet du lit et des remblais». Comme exemples d'évolution, vous trouverez dans ce numéro des articles intéressants et actuels sur l'écologisation de l'aménagement hydraulique.

Quels développements actuels seront encore décrits dans 100 ans à propos de l'année 2022 ?